

Die Wahnsinns-Kosten von Net Zero

geschrieben von Chris Frey | 8. Mai 2025

Vorbemerkung des Übersetzers: Hier folgen zwei Kurzbeiträge von **Paul Homewood** ([NOT A LOT OF PEOPLE KNOW THAT](#)) zu den ungeheuren Kosten der Net Zero-Agenda, hier am Beispiel UK. Es ist eine Schande, dass wir uns das einfach so gefallen lassen und dass die MSM niemals diese Kosten benennen!

Neuer Report: Net Zero-Subventionen kosten 26 Milliarden Pfund pro Jahr

Einem neuen Bericht der Renewable Energy Foundation zufolge kosten die Subventionen für grüne Energie die Öffentlichkeit inzwischen 25,8 Milliarden Pfund pro Jahr.

Der Telegraph berichtet:

Die britischen Subventionen für grüne Energie haben die [Energierrechnungen](#) der Haushalte um schätzungsweise 280 Pfund erhöht, wie Untersuchungen ergeben haben.

Laut einer Studie der Renewable Energy Foundation (REF) haben die Abgaben zur Förderung des Baus von Windparks, Solaranlagen und anderen erneuerbaren Energien die [Energierrechnungen](#) von Haushalten und Industrie um 25,8 Milliarden Pfund pro Jahr erhöht.

Die Wohltätigkeitsorganisation erklärte, die Kosten für die Subventionen seien ein Schlüsselfaktor für die himmelhohen Strompreise in Großbritannien und beschuldigte sie, den Niedergang der britischen Industrie zu beschleunigen.

John Constable, der Direktor von REF, sagte: „Die Subventionen für erneuerbare Energien kosten jetzt 25,8 Mrd. Pfund pro Jahr – oder über 900 Pfund pro Haushalt pro Jahr – wovon etwa ein Drittel, 280 Pfund, direkt auf die durchschnittliche Stromrechnung eines Haushaltes entfallen.“

Die ganze Story steht [hier](#). Der Report der REF steht [hier](#).

Ihre Zahlen sind weitgehend dieselben, über die ich schon seit einiger Zeit berichte, einschließlich der offiziellen Kostenberechnungen des OBR für Umweltafgaben, die unbestreitbar sind.

Der REF enthält auch die REGOs (Renewable Energy Guarantee of Origin Certificates), die für die Erzeuger erneuerbarer Energien immer profitabler werden und am Ende natürlich von uns bezahlt werden.

Sie enthalten auch die Kosten, die fossilen Erzeugern durch das britische Emissionshandelssystem und die Klimawandelabgabe auferlegt werden. Diese erhöhen nicht nur unsere Rechnungen, sondern führen auch zu höheren Einnahmen für die Erzeuger erneuerbarer Energien.

Das vollständige Interview mit John Constable auf GB News finden Sie in diesem Video:

Es überrascht nicht, dass die DESNZ mit einem Bündel von Lügen und Verzerrungen reagierte, wie der Telegraph berichtete:

Ein Sprecher der Regierung widersprach den in dem Bericht verwendeten REF-Zahlen und sagte, der Bericht ignoriere die Vorteile von sauberer Energie und täusche erheblich über die Kosten der erneuerbaren Energien hinweg.

Der Sprecher sagte: „Wie der unabhängige Bericht des Nationalen Energiesystembetreibers zeigt, ist saubere Energie bis 2030 erreichbar und wird zu einem sichereren Energiesystem führen, was zu niedrigeren Stromkosten und niedrigeren Rechnungen führen könnte.“

Wie die REF bei den Kosten für erneuerbare Energien „erheblich irreführend“ sein kann, ist ein Rätsel, wenn man bedenkt, dass die Zahlen der REF alle aus offiziellen Daten stammen.

Und wie wir bereits wissen, war die Behauptung der NESO völlig falsch, wonach die Rechnungen niedriger seien. Ihre Berechnungen basierten auf einer massiven Erhöhung der Kohlenstoffsteuer, die die Kosten für die Gaserzeugung künstlich erhöhen würde. Nur durch diesen Kunstgriff konnten sie behaupten, dass mehr erneuerbare Energien deshalb billiger wären.

Wie auch immer, was auch immer unsere Rechnungen im Jahr 2030 sein werden, ist völlig irrelevant für die Tatsache, dass wir bereits jetzt 26 Milliarden Pfund pro Jahr mehr zahlen, als wir eigentlich müssten. Dass wir in ein paar Jahren ein oder zwei Milliarden weniger zahlen, ist dabei völlig unerheblich.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2025/05/03/net-zero-subsidies-now-cost-26-billion-a-year-new-report-claims/>

Die versteckten Kosten von Net Zero

Stromverbrauch in UK:

Components of supply and demand ▼	2024 [provisional] ▼
Final consumption	273,358
Iron and steel	1,983
Other industries	83,690
Transport	10,921
Domestic	95,763
Other final users	81,001
Non energy use	0

<https://www.gov.uk/government/statistics/electricity-supply-5-energy-trends>

Der neue Bericht des REF über Subventionen für grüne Energie stellt fest, dass die Subventionen für erneuerbare Energien nun 25,8 Milliarden Pfund pro Jahr kosten – oder über 900 Pfund pro Haushalt pro Jahr – wovon etwa ein Drittel, nämlich 280 Pfund, direkt auf die durchschnittliche Stromrechnung eines Haushalts entfallen.

Lange Zeit wurde die Aufmerksamkeit der Menschen auf die Auswirkungen auf ihre Energierechnungen gelenkt, um die Kosten von Net Zero zu verschleiern.

John Constable wies jedoch darauf hin, dass nur etwa ein Drittel der Kosten die Bürger direkt über ihre Stromrechnungen treffen, da nur ein Drittel des Stroms von Haushalten verbraucht wird.

Die anderen zwei Drittel werden von Industrie und Handel, Verkehr und dem öffentlichen Sektor verwendet. Das heißt aber nicht, dass die Bürger nicht auf die eine oder andere Weise für die gesamte Rechnung aufkommen müssen.

Höhere Stromkosten für Industrie und Gewerbe bedeuten höhere Preise in den Geschäften. Und höhere Stromkosten im öffentlichen Sektor bedeuten höhere Steuern oder schlechtere öffentliche Dienstleistungen

Schlimmstenfalls könnten Unternehmen schließen oder ihre Produktion ins Ausland verlagern, so dass es uns allen schlechter geht.

Miliband und Co. möchten glauben machen, man würde nur etwa hundert Pfund für Net Zero bezahlen. Die Menschen wären entsetzt, wenn sie erfahren würden, dass der Preis eher bei tausend Pfund pro Jahr liegt.

Und diese Kosten sind natürlich nur der Anfang. Wenn wir alle teure Elektroautos und Wärmepumpen kaufen müssen, die wir nicht wollen, wird es uns noch viel schlechter gehen.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2025/05/03/the-hidden-cost-of-net-zero/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE